

Geschichtchen

Autor(en): **Hardung, Victor**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **7 (1910-1911)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-750370>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

classes. Des œuvres comme celles-ci ne sont pas seulement des joies pour nous, elles sont des forces pour d'autres. Il est de toute nécessité, pour l'avenir de notre culture et de notre art, d'en augmenter le nombre. Sans doute, nous n'avons pas à rivaliser avec les grands musées; nous ne pouvons pas chercher à constituer des séries un peu complètes, à grouper des œuvres de même époque. Il faut éviter, au contraire, les achats médiocres que l'on fait pour représenter tant bien que mal telle ou telle école, tel ou tel maître. Il faut acheter le moins possible; le nombre ici importe peu: la qualité prime tout.

Je le sais, les budgets n'y suffisent pas encore, et les meilleures intentions ne peuvent rien quand l'argent manque.

Est-ce à dire que Genève en manque?

Je n'ai pas l'intention de marquer aujourd'hui ce qu'il reste à faire, et qu'il me soit permis de m'arrêter à cette question. Je suis certain que plus d'un de mes compatriotes se l'est posée. A voir l'installation actuelle de notre musée, il est impossible d'écarter l'espoir de l'enrichir encore.

GENÈVE

ADRIEN BOVY



GESCHICHTCHEN

Liegt im Stall ein Zicklein an der Ziege,
Blank von weißem Sand ist meine Stiege;
Hängt ein Spieglein vor der Kammertüre,
Wartet, dass es liebe Nähe spüre.
Mitternächten kommt in Funkelflören
Eine Schöne, fein den Freund zu stören.
Mit dem Zicklein hat sie fromm getrunken,
In den Sand ist zarte Spur gesunken,
In den Spiegel, ach, ein süß Gesichtchen.
Und ich seh das liebe Bild noch flimmern,
Wann zum Morgen schon die Sterne schimmern ...
Freund, o Freund, was sind das für Geschichtchen!

VICTOR HARDUNG

